

Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werththätigen Bevölkerung.

Telephon Nr. 926.]

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

[Telephon Nr. 926.]

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich Abends (außer an Sonn- und Festtagen) mit dem Datum folgenden Tages und ist durch die Expedition, **Postamtstraße 50**, auf die Post zu beziehen. Preis vierteljährlich **Mk. 1.60**. Monatlich **55 Pfg.** Postzeitungssatz Nr. 4769 a, 6. Nachtrag.

Die Anzeigengebühr beträgt für die vierteljährliche Zeitzeile oder deren Raum **15 Pfg.**, für Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen nur **10 Pfg.**, answärtige Anzeigen **20 Pfg.** Inserate für die nächste Nummer müssen bis **9 Uhr** Vormittags in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 118.

Sonntag, den 23. Mai 1903.

10. Jahrgang.

Hierzu eine Beilage.

Zur Reichstagswahl 1903.

Die letzten 3 Tage!

Diejenigen Wähler, die bis jetzt die Wählerlisten noch nicht eingesehen haben, mögen dieses schleunigst nachholen, da die Listen nur noch

bis zum kommenden Montag,
den 25. Mai einschließlich

ausliegen.

Die Listen sind

Werktags von 9 bis 2 Uhr

und am

Sonntag den 24. Mai

von 11—1 Uhr Mittags

im Hause

Parade Nr. 1 (Schloß Rankau),

Erstgeschos, einzusehen.

Wem es an der nöthigen Zeit mangelt, beauftrage einen Freund oder Bekannten mit der Einsichtnahme.

Zwecks evtl. sofortiger Reklamation sind Meldechein- und, falls der Wähler erst 25 Jahre alt geworden ist oder es bis zum 16. Juni wird, Geburtschein mitzunehmen.

Jeder Wähler merke sich bei der Einsichtnahme genau die Nummer, unter der er in der Liste verzeichnet steht, weil dadurch am 16. Juni die Wahlhandlung wesentlich vereinfacht und beschleunigt wird.

Kein Wähler darf die Einsichtnahme in die Liste veräumen, da er, falls er nicht in derselben verzeichnet steht, am Wahltage seines Wahlrechts verlustig geht.

Die „deutsche aller deutschen Städte“ hat, soweit uns bekannt, nach Aufstellung des sechsten Kandidaten das zweifelhafteste Vergnügen, im gegenwärtigen Wahlkampfe bezüglich der Anzahl der Reichstagskandidaten mit an der Spitze aller Wahlkreise zu marschieren. Ehrenpflicht der Genossen ist es, dafür zu sorgen, daß trotz dieser „Ueberproduktion“ die „deutsche aller deutschen Städte“ sich mit an der Spitze derjenigen Wahlkreise befindet, die am 16. Juni im ersten Wahlgang einen „Glenden“, d. h. einen Sozialdemokraten, zu ihrem Reichstagsabgeordneten erkoren haben!

Am Sonnabend Abend 8^{1/2} Uhr findet im großen Saale des „Vereinshauses“ eine öffentliche Wählerversammlung statt, in der Reichstagsabgeordneter Ledebour aus Berlin referiren wird. Herr Tischendörfer hat bekanntlich am letzten Montag sein Erscheinen zugesagt und Herr Wape hat Mittwoch Abend erklärt, wenn irgend möglich, gleichfalls kommen zu wollen. Die Wähler werden es hoffentlich nicht an einem zahlreichen Besuche fehlen lassen!

Die Agrarier in der „Wahl, agitation“. In der letzten nationalsozialen Wählerversammlung sprach in der Diskussion — man höre und staune! — auch ein Bauernbündler, Herr Franck aus Malente. Dieser Herr stellte sich der Versammlung in richtiger Würdigung seiner Person selbst als Agrarier und „preussischer Referveoffizier“ vor. Seine Ausführungen erregten lebhaften Widerspruch bei den Versammelten. — Diese Wahl agitation der Bündler ist neu! Bisher beschränkte sich dieselbe in unserem Wahlkreise darauf, daß sie am Wahltage „ihre“ Leute nach preussischer Junker-Manier zum Wahllokal abkommandirten. Wie es scheint wollen die Herren jetzt auch die Städter befehren. Hoffentlich beschränkt sich diese Wahl agitation nicht nur auf nationalsoziale Wählerversammlungen, sodaß wir also wohl am Sonnabend Abend Aussicht haben, den Herrn Referveoffizier auch in unserer Wählerversammlung als bündlerischen Agitator kennen zu lernen!

Nationalsoziale Ueberfrorenheit. Wie man uns mittheilt, hat das nationalsoziale Wahlkomite an die hiesigen Fabrikanten und Leiter von Fabriken Flugblätter mit der Bitte übersandt, diese an ihre Arbeiter zur Vertheilung zu bringen. Die Herren verlangen also etwa von einem nationalliberalen oder freisinnigen Fabrikanten, daß er durch die Vertheilung der Flugblätter indirekt für die Nationalsozialen Propaganda macht. Vielleicht hoffen sie auch, daß durch eine solche Maßnahme ein Theil der Arbeiterschaft sich in dem Glauben wiegen soll, ihr Arbeitgeber wünsche, daß sie den Nationalsozialen wählen sollen. Diese Art Wahl agitation wird zweifellos ihren beabsichtigten Zweck verfehlen, da die

Mehrzahl der Arbeitgeber sich nicht als Handlanger der Nationalsozialen gebrauchen lassen werden. Man sieht aber auch hieraus wieder, welche Anstrengungen gegnerischerseits gemacht werden, um der Sozialdemokratie das Mandat zu entreißen. Sehen auch wir demgegenüber alle Hebel unserer Agitation in Bewegung!

J. St.

Früher wollte man die Sozialdemokratie in die „starke Linke“ einbeziehen; jetzt heißt es, daß das Anwachsen der Sozialdemokratie auf der Linken die reaktionäre Gefahr nicht verringere, sondern vergrößere.

Das kann doch nur so gemeint sein, daß die Reaktion, wenn sie auf der Linken einen entschlossenen und unbeweglichen Widerstand findet, zu Mitteln der Verzweiflung greift und alle Minen springen läßt, um den Widerstand niederzukämpfen. Das ist die Gefahr, welche sogar unsere Herren Demokraten so sehr einschüchtern, daß sie nun auf einmal die Lust zur Initiative verlieren. Und wie wird denn die „bürgerliche Linke“ dieser Gefahr begegnen?

Selbstverständlich durch eine Haltung, die im Gegensatz zu der unbeweglichen Opposition der Sozialdemokratie steht, durch Weisheit, durch Nachgiebigkeit, durch Kompromisse und Transaktionen jeglicher Art. Anders kann die Auffassung der bürgerlichen Linken von der reaktionären Gefahr gar nicht gemeint sein.

Man befürchtet in jenen Kreisen, daß das allgemeine Wahlrecht bedroht ist, daß überhaupt alle anderen so mühsam errungenen und so kärglich bemessenen Rechte auf dem Spiel stehen. Das ist ganz richtig; alles

„Genosse“ **Posadowsky**. Einen drohenden Artikel bringt die von uns schon mehrfach erwähnte „antisozialdemokratische Korresp.“ des Renegaten Max Lorenz gegen den Grafen Posadowsky. Das Scharfmacherblatt ist fuchs-teufelswild, weil Posadowsky im Reichstage treffend sagte, die Sozialdemokratie sei die „eigentliche Arbeitervertretung“. Zwar ist die „Korresp.“ so gütig, anzunehmen, daß es sich um eine „mißverständliche Ausdrucksweise“ handle, aber sie fährt drohend fort:

„Immerhin steht der Herr Staatssekretär infolge seiner mißverständlichen Äußerung in einer sehr zweideutigen Stellung, wenn man nicht gar sagen will, er steht — wider Willen natürlich — im Augenblick tatsächlich geradezu im Dienste der Sozialdemokratie, die unter Berufung auf ihn ihre Wahlgeschäfte betreibt. Daß über die Ansicht, die zur Zeit Graf Posadowsky über das Verhältnis zwischen Sozialdemokratie und deutschem Arbeiterinteresse tatsächlich hegt, ein aufklärendes und autoritatives Wort am Platze ist, darf nicht einen Tag länger verkannt werden.“

Zum Schluß wird dann noch einmal „Widerpruch“ und „Klarstellung“ gefordert. „Mit einer schüchternen viertel-offiziösen Meinungsäußerung ist natürlich nichts gethan.“ Graf Posadowsky ist bekanntlich ein entschiedener Konfessionärer, trotzdem er in den letzten Jahren nicht mehr öffentlich mit den äußersten Scharfmachern gegangen ist, sondern sich — wenn auch nur sehr problematisch — bis zu einem gewissen Grade sozialpolitischen Erwägungen nicht vollends verschlossen hat. Wenn B. die Sozialdemokratie als „eigentliche Arbeitervertretung“ bezeichnet hat, so hat er damit lediglich eine bekannte Tatsache festgestellt, die selbst der wüthendste Reaktionär zugeben sollte, wenn er sich nicht in Tische lügen will.

vorlage auf Abänderung des Bebauungsplanes für die Vorstudie wurde nach Berichterstattung der Kommission an die um Recht erweiterte Kommission zurückverwiesen.

Aus dem Gerichtssaal. Ein roher Patron ist häufig wegen Mißhandlung seiner Frau, zuletzt mit sechs Monaten Gefängnis vorbestraft. Arbeiter **Lederer**. Seine Frau hat sich infolge der schlechten Behandlung von ihm getrennt, worauf L. zu einer Nachbarin zog. Aber auch diese hat er eines Tages in roher Weise zu mißhandelt, worauf sie floh. Als nun mehrere Männer die L. händigen wollten, verfechtete er einem derselben mit einer Stemmhebel einen heftigen Schlag auf den Kopf. Die Monate Gefängnis sind die Folge. — Die ausbildungsweiser im hiesigen Krankenhaus beschäftigt gewesene Ehefrau hat dort bei jeder Gelegenheit Kleidungsstücke, Wäsche, Geschirr, Lebensmittel zc. entwendet. Der Werth der gestohlenen Sachen beläuft sich nach bisheriger Feststellung auf ca. 160 Mk. Die unbestrafte Angeklagte erhielt 1 Monat Gefängnis.

Die Frage, ob Stottern als eine Krankheit im Sinne des Krankenversicherungs-Gesetzes zu betrachten ist und die Kasse für die Kosten eines Heilverfahrens, durch welche das Uebel beseitigt werden soll, aufzukommen hat, mißdahin beantwortet werden: Stottern ist eine psychische Dinge Anomalie, also Krankheit, die zwar kaum völlig heilbar ist, aber doch durch spezialärztliche Behandlung wesentlich gebessert werden kann. Die Unterstützungsspflicht der Kasse ist also nicht ohne Weiteres abzuweisen.

Strafenperre. Wegen vorzunehmender Strafenarbeiten wird die Strecke der Constanzstraße von der Hafensstraße bis zur Gertrudenstraße vom 25. d. Mts. ab bis zur Fertigstellung gesperrt.

Der Frei Steidl-Abend, welcher Mittwoch im Zirkus Variete stattfand, hatte sich eines außerordentlich guten Besuches zu erfreuen. Die Darbietungen der Künstler fanden geradezu stürmischen Beifall und immer wieder wurden Zugaben begehrt. Insbesondere war es Fr. Steidl selbst, der durch seine fein pointierten humoristischen und musikalischen Vorträge zündete. In Anbetracht der großartigen Erfolge wird das Ensemble nach seiner Rückkehr aus Ausland auf acht Tage hier gastieren.

Zwangsversteigerung. Das Brodesstraße 41 belegene Grundstück des Maurers P. J. J. Biez wird am 10. Juni 1 Uhr gerichtsfest versteigert werden.

Personalien. Der Senat hat den Kassenbeamten der Handelskammer F. W. Ahrens zum Kanzlisten der Staatskanzlei ernannt und seinen Amtsantritt auf den 2. ds. Mts. festgesetzt. — Zum öffentlichen Sachverständigen für Maschinen, Kessel zc. ist der Ingenieur Freymann bestellt worden. — Als Uebersetzer der schwedischen Sprache ist der Schiffsmaler J. F. J. Möller angestellt und beauftragt worden.

Ein Offenbarungseid leisteten im April 13 Personen. **pb. Fahrraddiebstahl.** Ein Kaufmann von hier brachte zur Anzeige, daß ihm am Mittwoch den 20. d. Mts. in der Zeit von 9 1/2 bis 11 Uhr Abends, aus dem Garten der Wirtschaft zum „Weißlinger Baum“ sein Fahrrad gestohlen sei. Das Rad trägt die Marke „Mars“, hat schwarzes Gestell und schwarze Felgen und war mit der Polizeinummer 1556 versehen.

pb. Diebstahl. Am 16. d. Mts. wurde aus dem Handelskammerschuppen Nr. 18 ein Pressenig mit der Firma S. O. Klingström gestohlen.

pb. Die alte Geschichte. Festgenommen wurde ein Dienstmädchen, welches bei seinem Dienstherrn in Harnsdorf, um das Haus in Brand zu setzen, das von ihm benutzte Bett ansteckte. Glücklicher Weise wurde das Feuer früh genug bemerkt und konnte deshalb vom Dienstmädchen bald gelöscht werden. Als Motiv für diese That giebt das Mädchen an, daß es in Harnsdorf nicht heimkömme, sondern den Wunsch hege, nach Hamburg zu kommen.

Curau. Genosse **L. H. Schwarz** stellte sich hier an gestrigen Tage den Wählern, die in einer Stärke von 30 Mann erschienen waren, vor. Redner behandelte die Thätigkeit des Reichstages und die Stellung der Partei unter lebhaftem Beifall der Zuhörer. In der Diskussion sprach der dortige Lehrer.

Stokelsdorf. Das freie Wahlrecht ist das Zeichen, lautete das Thema, über das Genosse **Ma Schütte** aus Berlin am 20. ds. in einer stark besuchten Wählerversammlung in Bataus Lokal referirte. Er entwarf einen historischen Ueberblick über die Entwicklung des Parlamentarismus seit der französischen Revolution unter besonderer Berücksichtigung der Arbeiterbewegung. Stellte Lassalle's Wort über das freie Wahlrecht in den Vordergrund und wies auf die hohe Bedeutung dieses Rechtes hin. Hieran anschließend besprach er die Aufgabe des Reichstages und mahnte zum gründlichen Werben für die Wahl. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Zum Wort meldete sich Niemand, daher schloß der Vorsitzende, Genosse **Hannfeldt**, mit einem kräftigen Appell für die Wahlbetheiligung die Versammlung.

Ahrensböck. Sozialdemokratische Wählerversammlung. Am 21. Mai referirte hier Genosse **Ma Schütte** aus Berlin in einer öffentlichen Wählerversammlung im großen Saale von Coers über „Die politische Lage und das Wahlrecht“. Die Versammlung war gut besucht und nahm einen befriedigenden Verlauf.

Kleine Chronik der Nachbargebiete. Auf dem Fischerthaler B. C. 23 aus Kranz entstand nach Hamburg Meldung eine Explosion, durch welche das Schiff auf hoher See ein Raub der Flammen wurde. Die Mannschaft ist gerettet. — Die Senatsvorlage über das Vorortsbahnprojekt in Hamburg ist von dem zur Prüfung der Angelegenheit niedergelegten bürgerchaftlichen Ausschuss mit großer Majorität abgelehnt worden. Damit ist auch das Schwebbahnprojekt vorläufig zurückgestellt. — In Hamburg gerieth eine Ehefrau mit ihrem Mann in Streit, in dessen Verlauf letzterer seine Frau mißhandelte. Plötzlich, bevor letztere daran gehindert werden konnte, schwang sie sich auf das Fenstereck, öffnete das Fenster und sprang aus der zweiten Etage auf die Straße. Die Unglückliche wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht. — Zum dritten Male desertirte in Paris ein Rekrut. Er wurde jedoch wieder gefaßt. Der Deserteur gab an, daß er von einem Gefreiten auf Stallwacht geprügelt worden sei, weil er keine Nägel unter seinen Stiefeln hatte. (1)

Klitz. Der Ausstand der Maurer und Zimmerer ist beendet. Auf Veranlassung der Unternehmern fand am 19. Mai eine Unterhandlung statt, in welcher von den Unternehmern folgende Vorschläge gemacht wurden: 1) Die Arbeit wird am Freitag, den 22. Mai, im vollen Umfange wieder aufgenommen und werden sofort 35 Pf. Stundenlohn gezahlt. 2) Für Ueberstunden erfolgt ein Zuschlag von 5 Pf. per Stunde gezahlt. 3) Für Theeren und Karbolinumarbeit werden per Stunde 50 Pf. 4) Vom 1. Mai 1904 werden für Landarbeit bei 6 km. Entfernung und darüber per Stunde 2 Pfennig Landgeld gewährt. 5) An den Tagen vor Ostern, Pfingsten, Weihnacht, Himmelfahrt und Charfreitag ist eine Stunde früher Feierabend mit voller Bezahlung. 6) Für Weizen werden täglich

20 Pf. Binseldgeld vergütet. 7) Außerdem verpflichten sich die Unternehmer, gute Baubuden und Aborte auf den Arbeitsplätzen zu beschaffen. 8) Maßregelungen dürfen nicht stattfinden. — Auf Grund dieser Zugeständnisse erklärten die Streitenden den Ausstand für beendet.

Bremen. Die Ausperrung ist nunmehr definitiv beendet. Am Mittwoch Vormittag waren die Leckeborg'schen Arbeiter in Bremerhaven versammelt, um über die zwischen den beauftragten Gewerkschaftsführern und der Firma getroffenen Vereinbarungen zu beraten. Es herrschte bei allen eine ernste Stimmung, man war sich bewusst, daß die Bedingungen nicht dasjenige erfüllten, was man erwartet, aber man sagte sich, daß angesichts der ganzen Verhältnisse man dem Arbeitgeberverband auch das letzte nehmen mußte, was diesem auch nur den Schein eines Vorwandes zu weiteren provokatorischen Maßnahmen, zu weiteren Ausperrungen geben konnte. Die Diskussion war eine äußerst rege, sie währte fast vier Stunden und in ihr kam die Entrüstung über das brutale Vorgehen der Werft sowohl wie des Arbeitgeberverbandes noch einmal zum vollen Ausdruck. Mit allen gegen 70 Stimmen gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Die heute Mittwoch, den 20. Mai, Vormittags im Colosseum“ zu Bremerhaven tagende Versammlung der Leckeborg'schen Arbeiter giebt zu den zwischen den Vertretern der Arbeiter und der Direktion der Leckeborg'schen Werft getroffenen Abmachungen ihre Zustimmung.“ Einstimmig wurde außerdem noch folgende Resolution angenommen: „Die heutige Versammlung verpflichtet sich, mit voller Kraft darauf hinzuwirken, daß sämtliche Arbeiter, die auf den Werften beschäftigt sind, den Organisationen angeführt werden, damit sie in Zukunft den nötigen Rückhalt und Schutz haben, um den Maßnahmen des Arbeitgeberverbandes an der Unterwerfung wirksam entgegenzutreten zu können.“ Was sie in dieser Resolution versprochen, werden die Arbeiter, davon sind wir überzeugt, auch halten. — Die getroffenen Abmachungen befehlen folgendes: 1. Alle Leute müssen sich verpflichten, Aufforderungen zu übernehmen, deren Sätze vorher mit den Uebernehmern von Fall zu Fall festgesetzt werden. 2. Die Ein-

stellung von Arbeitern erfolgt ohne Kündigungsfrist auf Probe. 3. Eine Einigung beim Bremer „Vulkan“ muß ebenfalls stattfinden haben. 4. Jede Agitation und Maßregelung von Kollegen auf der Werft ist verboten. Falls dieselbe doch stattfindet, sollen die Täter sofort entlassen werden. 5. Bei weiteren Zwistigkeiten über die Befolgung der Abmachungen, durch die erkannt wird, daß dieselben absichtlich umgangen werden, erfolgt Schließung der Werft, sofern eine Einigung zwischen beiden Parteien oder deren Vertreter auf der Werft nicht erzielt werden kann. — Nachdem auch, wie bereits gemeldet, beim „Vulkan“ eine Einigung erzielt worden, ist der Friede an der Unterwerfer auf den Werften gesichert. Leider aber scheint dieses im Baugewerbe nicht zuzutreffen, wie folgende Meldung aus Bremen besagt: In einer Sitzung der Baugewerksmeister, die am Mittwoch Abend stattfand, wurde beschlossen, daß die Generalausperrung im Baugewerbe am Sonnabend erfolgen solle, falls sich die ausständigen Klempner bis Freitag Mittag nicht verpflichten, bedingungslos die Arbeit aufzunehmen und die Versicherung abgaben, auf ein weiteres Jahr überhaupt keine Forderung zu stellen. Der Beschluß wurde mit 126 gegen 9 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen gefaßt. Der eine Kampf ist glücklich verhütet worden, nun scheint der andere aber auszubrechen. Können denn die Schmarotzer gar keine Ruhe geben? Fast scheint es so! Dennoch aber geben wir der Hoffnung Ausdruck, daß es auch hier noch zu einer Verhütung des Gewaltstreikes kommt!

und vom Arbeiterpersonal wurden drei Mann getötet, 22 mehr oder weniger schwer verletzt. Unter den Schwerverletzten ist der Bahnmeister. Der Materialschaden ist erheblich. Da 13 Wagen zertrümmert wurden, mußte die Strecke bis Donnerstag Mittag gesperrt werden.

Hannover. Das Schwurgericht verurtheilte Dienstag die Fabrikarbeiterin Anna Bode aus Walsel, die ihr zehntägiges Kind am 18. März erstickt hatte, wegen Totschlags zu fünf Jahren Gefängnis und ihren Bräutigam, den Former August Kobbé, Soldat im Regiment 73, wegen Anstiftung zu diesem Verbrechen zu sechs Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Entfernung aus dem Heere.

Osnabrück. Im Quelland ertrunken. Ein eigenartiger Unglücksfall ereignete sich in dem benachbarten Gengerich i. W. Ein Bauernsohn geriet beim Ausschachten einer Grube in sogen. Quelland und wurde von diesem hinabgezogen, ohne daß von den Umstehenden Schritte zur Rettung unternommen werden konnten. Der Betroffene wurde später tot hervorgezogen.

Madrid. Eine Explosion, veranlaßt durch eine Dynamit-Patrone, fand Dienstag in einer Grube zu Bilbao statt, wodurch ein Erdbeben hervorgerufen wurde. Zahlreiche Arbeiter wurden verschüttet, die Zahl der Todten ist noch nicht bekannt.

New-York. Niedergebrannte Stadt. Aus St. Jean (Newfoundland) wird gemeldet, daß das Städtchen Little Bay durch Feuerbrunst vollständig eingeeäschert ist. 500 Häuser, darunter sämtliche öffentliche Gebäude, wurden ein Raub der Flammen. — Ein furchtbarer Brand hat auch in Manila gewüthet, wodurch 2000 Häuser der Eingeborenen zerstört und 8000 Personen obdachlos wurden.

Briefkasten.

S. L. Travemünde. Die ortsübliche Bekanntmachung ist maßgebend. Besagt dieselbe, daß die Listen nur Werktags ausliegen, so zeugt das nicht von Entgegenkommen seitens des Gemeindevorstandes. In Schlußup konnten die Listen gestern eingesehen werden.

Letzte Nachrichten.

Memel. Muttermord. Bei dem Bahnhof Szaimeitheimen erschlug der Kosmannssohn Laurus seine Mutter. Der Mörder wurde verhaftet. Nähere Einzelheiten über die That liegen noch nicht vor.

Danzig. Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich Mittwoch Mittag bei Dirschau ereignet. Auf der Strecke Schmentau-Sturz der Nebenbahn Nr. Stargard-Schmentau entgleiste ein Arbeiterzug. Vom Zug-

Wegen vorgerückter Saison bietet

Mein Ausverkauf aller garnirten Damen- u. Kinderhüte

Daniel Schlesinger Nachflg.
Grösstes Spezial-Putz-Magazin am Platze.

Unserem Genossen Jakob Mull zu seinem Wiegenfest ein donnerndes Hoch.
Nun rathe mal.

Auffallend billig.

Waschgarnitur
komplet 1,90 Mk. an.

Satz Schüssel
4-6 Stück 50 Pfg. bis 1,00 Mk.

Teller, tief und flach
mit 8 Pfg.

Blumentöpfe
große Auswahl, 70 Pfg. an.

Wassergläser	4 Pfg. an.
Wasserflaschen	20 Pfg. an.
Zuckerdojen	10 Pfg. an.
Butterdojen	20 Pfg. an.

Petroleumkocher
2 fl. 2,70 Mk. 3 fl. 3,85 Mk.
4 fl. 5,85 Mk. 6 fl. 8,60 Mk.

Spirituskocher
60, 50, 35 Pfg.

Die Geburt eines Knaben zeigen an.
J. Zenner und Frau
geb. Schöning.

Verband der Hafnarbeiter.
(Sektion Lastdiarbeiter.)

Nachruf.

Am 19. Mai starb unser Mitglied
Joachim Timm.
Ehre seinem Andenken

Verband der Fabrik-, Land-, Hülfis-
arbeiter u. Arbeiterinnen Deutschlands
(Zahlstelle Lübeck.)

Nachruf.

Am Dienstag den 19. Mai starb nach schwerer Krankheit unsere treue Kollegin
Frau Rath, geb. Niemann.
Ehre ihrem Andenken!

Zum 1. Juli: Ein leeres Zimmer
zu vermieten. Reiferstraße 39 a.

Logis für 2 junge Leute.
Nageburger Allee 42 a.

Zu sofort ein freundliches Logis
zu vermieten. Sadowstraße 10.

Zu sofort 1 Frau für 8-14 Tage
Untertrave 21. 1. Etage.

Ein guterhaltener Kinderwagen
billig zu verkaufen. Hartengrube 12 (Hof).

Ein Paar französische Kaninchen
zu verkaufen oder gegen belgische zu vertauschen.
Meierstraße 10, Hofstenthor.

Einen Posten Arbeiter-Schaftstiefel Mk. 6,00
Rossled. Arbeiterschuhe, sehr starke Sandarbeit Mk. 5 u. 5,25
Herren-Segeltuchschuhe, schwarz mit Absatz, Hochlederbesatz Mk. 2,75
Frauen-Lederpantoffel, genagelt Mk. 1,70 u. 2
Rossleder-Knopf- und Schnürstiefel
sowie Kinder-Segeltuchschuhe
in durchaus guter haltbarer Waare zu bekannt billigsten Preisen.
A. Drenske Nachfl., Breitestr. 21.

Reizende Figuren
à 10 Pfg., wieder eingetroffen.
Engelsgrube 91.

3 Hühner und Gahn
(Hamb. Silberlaaf) zu verk. Schönkampstr. 3.
Zu verkaufen eine guterhaltene Trittmäschmaschine, Preis 30 Mk
Fischerstraße 44/10.

Einen fast neuen schwarzen Rock
und Weste, Werth 45 Mk., für 18 Mk abzugeben.
Altfraße 23, II.

Prima bestes weißes Schmalz
per Pfd. 70 Pfg.
ger. Vorderhäuten im ganzen Pfd. 70 Pfg.,
einzelne Pfunde 80 Pfg.,
Sratenschmalz 50 Pf., ger. Wetzwurft 80 Pf. u. 1 Mk.,
gekochte Wetzwurft 70 Pf., Leberwurft und geräucherte Leberwurft 70 Pf., Brekwurft 50 Pf.,
Brannschweigerwurft 50 Pf., frisches Kopffleisch
30 Pf., sowie alle Sorten verschiedenen Aufschnitt
empfiehlt
Fernsprecher 1291 **M. Lahrtz, Böttcherstr.**

Die Nord-Wacht.
Dreimal wöchentlich erscheinendes politisches Organ für das werththätige Volk Nordwestdeutschlands.
Preis monatl. 50 Pfg., viertelj. 1,50 Mk.
Redaktion u. Exped.: Bant, Neue Wilh.-Str. 82.
— Postzeitungsliste Nr. 5820. —

Zur Agitation auf dem Lande
ganz besonders geeignet. **
Probenummern stehen zur Verfügung

Liebknecht's
Fremdwörterbuch

in 13 Lieferungen à 20 Pfg.
Gebd. 3,20 Mk.
Buchhandlung von Friedr. Meyer & Co.
Johannisstraße 50.

Kinderwagen v. 15 Mk. an
Sportfarren v. 5 Mk. an
Schubfarren v. 50 Pfg. an
Schaukeln v. 10 Pfg. an

Riesen-Bazar
Breitestraße 33.

Durch Zufall keine neue Herrenanzüge in allen Größen unter Preis
Obertrave 10, zweite Thür links

Waren Sie schon im

Erfrischungs-Raum??

Kaffee mit Schlagsahne
Chocolade mit Schlagsahne
Cognac, Liqueur, Weine

Einheitspreis 10 Pfg.

Warenhaus Hansa.

**Herren-
Zugstiefel**
Wichsleder
Mk. 4.50.

**Herren-
Schnürstiefel**
Rossleder
Mk. 6.50.

**Herren-Segel-
tuchschuhe**
mit Absatz
Mk. 2.90.

**Herren-
Schnürstiefel**
Box Calf
Mk. 8.50.

**Herren-
Schnallenstiefel**
Satin
Mk. 9.

**Damen-Lasting-
Morgenschuhe**
Mk. 1.50.

Ein Posten farbige Damen-Knopf- u. Schnürstiefel 5.80 Mk.
Ein Posten braune echt Ziegen-Damen-Spangen 3.— Mk.

**Damen-
Spangen-Schuhe**
Mk. 2.50.

**Damen-
Spangen**
mit Lackblatt
Mk. 3.50.

Hugo Haendler
Schuhwaaren-Verkaufshaus
95 Breitestrasse 95.

**Dam. Lasting-
Zugstiefel**
Mk. 2.75.

**Kinderwagen, Sportwagen,
Lehnstühle u. s. w.**
billig, auf Wunsch auch auf Theilzahlung
Kasselergrube 91.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen
Herrn Weigelt, Große Burgstraße,
kaufe einen Posten Stahlwaaren und
empfehle um schnell zu räumen
Stickscheeren
VON 10 Pfg. an.
Nähischeeren
20, 30, 40, 50 und 60 Pfg.
Ferner alle Stahlwaaren als: Taschen-
messer, Rasirmesser, Tischmesser,
Gabel, Löffel u. a. m.
Oldorf, Holtenstr. 8.
Reparaturwerkstatt u. Schleiferei.
NB Die Herrn W. übergebenen
Reparaturen sind bei mir bis zum
15. Juni a. c. abzugeben.

Neueste Mode.

Herren-Anzüge, gestreift, eleganter Sitz, Mk. 15, 18, 22, 25, 30, 36.
Herren-Anzüge, schwarz, blau u. grau, gute Stoffe, Mk. 14, 16, 18, 20, 24, 28, 30, 35, 40.
Herren-Paletots in allen Farben. . . Mk. 15, 18, 21, 24, 27, 30, 35.
Knaben-Anzüge, enorme Auswahl, Mk. 2.50, 2.80, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12.
Knaben-Hosen und -Blousen 80 Pf., Mk. 1, 1.20, 1.50, 1.80.
Hüte, Mützen und Wäsche.

Louis Levy, Klingenberg 5, Ecke Marlesgrube.

Größtes und ältestes Spezial-Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft Lübeck. — Bitte um Beachtung meiner 8 Schaufenster.



**Baurenfeind's
Schuhfabrik**

Mühlenstrasse 34
Ecke Kapitelstrasse
Fernsprecher 1365
empfeht

farbige u. schwarze
Schuhwaren

Saison-Neuheiten
in
grösster Auswahl
zu
enorm
billigen Preisen.

**Unsere Läger
Herren- und Knaben-
Garderoben**

sind jetzt wieder vollständig sortiert.
Knaben-Wasch-Anzüge
80 Pfg. 1.—, 1.20, 1.50, 1.75, 2.25, 2.90—4.75 Mk.
Buckskin-Jünglings-Anzüge
7.50, 9.—, 10.50, 12.—, 14.—, 16.50—22 Mk.
Herren-Anzüge
10.50, 15.—, 19.—, 21.—, 27.—, 30—36 Mk.
Alle besseren Anzüge sind auf Rohhaar gearbeitet.
Buckskin-Herren-Hosen
3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 6.—, 6.75—9.50 Mk.
Damen-Blusen

in großer Farben-Auswahl,
55, 75 Pfg. 1.—, 1.25, 1.75, 2.40, 3—7 Mk.

Neu! Wir geben jetzt **Neu!**
Rabatt-Marken.

Bahr & Umlandt
31 Breitestr. 31.

F. Meyer's Schuhwaarenverkaufshaus

— Süßstraße 118 —
empfeht starkes genageltes Herren-, Damen- und Kinderfusszeug
zu bekannt billigen Preisen.
Werkstatt für gute Maß- und Reparatur-Arbeit.

Schuhwaaren

als besonders gut und billig.
Herren-Segeltuchschuhe mit Absatz Mk. 2,50
Herren-Schnürschuhe, braun Mk. 4,—
Herren-Schnürstiefel, braun Mk. 6,50
Damen-Segeltuchschuhe Mk. 2,50
Damen-Spangenschuhe, schwarz, roth und braun Mk. 2,50
Damen-Schnürstiefel, roth und braun Mk. 5,50
Mädchen-Knopfstiefel, schwarz und braun, 31—35 Mk. 3,50
Knaben-Agrastiefel, 31—35 Mk. 3,50
Turnschuhe mit Absatz von Mk. 1,30 an
Kinderschuhe von Mk. —,50 an

**Louis Levy, obere Marlesgrube 4,
Ecke Klingenberg.**

Verantwortlicher Redakteur für den germanischen Inhalt der Zeitung mit Ausnahme der Rubrik „Lokal und Raubergeliebte“ sowie der mit J. St. gekennzeichneten Artikel und Notizen: Otto Friedrich.
Verantwortlicher Redakteur für die Sächsisch „Lokal und Raubergeliebte“, sowie die mit J. St. gekennzeichneten Artikel und Notizen: Johannes Stellung. — Berichter: Theodor Schwarz.
Druck von Friedr. Meyer & Co. — Geschäftliche in Lübeck.

Oeffentliche

Wähler-Versammlung

am Sonnabend den 23. Mai 1903

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Vereinshaus, Johannisstr. 50-52.

Tages-Ordnung:

Die bevorstehende Reichstagswahl.

Referent: Reichstagsabgeordneter **G. Ledebour-Berlin.**

Die Wähler werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Unbeschränkte Redezeit für Jedermann.

Das Wahlkomitee der sozialdemokratischen Partei.

Gebr. Senff's Möbel-Kaufhaus

Lübeck, Klingenberg 3.
größtes und billigstes Möbelgeschäft, hat
jetzt ganz besonders viele komplexe Aus-
steueru vorräthig, welche zur freien Be-
sichtigung ausgehellt sind.
Plüschgarnituren (Sopha und 4 Polster-
stühle) 85 Mk.
Sophas m. a. versch. Bez. n. 27 Mk. an.
Vertikows, hochleganter Aufzug, nur 30,
33, 35, 38 Mk.
Sophasche, 2 säul. Antoin. (Bl.) 12 Mk.
Spiegelschränke, elegant, und 1 hoher
Spiegel, zusammen nur 20 Mk.
Kleiderschränke mit feinem Aufzug, 20, 22
und 25 Mk.
Küchenschr., 1thür. 10, 2thür. 12 u. 14 Mk.
Küchenschr. m. hoch. Glasaufl. 24 Mk.
Bettstell., 1thür. 12 Mk., 2thür. 14 u. 16 Mk.
Kommoden, sehr hübsch, mit Nilfaher und
Konsolen, 17, 18, 19 Mk.
Kochtische, 1. Art, nur 2,75, 3 u. 3,25 Mk.
Tische, z. d. a. Möbeln passend, 7, 8, 9 Mk.
Bevor Sie anderswo fest kaufen, besuchen
Sie in Ihrem eigenen Interesse obige
Möbel und fordern vorher ein neues
Kaufbuch mit über 200 Abbildungen
und Preisen, welche frei abgegeben und
zugelandt werden, aus
Gebr. Senff's Möbel-Kaufhaus,
Lübeck, Klingenberg 3.

Ludwig Hartwig's Zigarren



sind im Verhältnis
zum Preis die
besten.
10 Stück
einer Sorte zum
Kaufpreis.
8 Obertrave 8.
Untertrave 69.

Jede Hausfrau verwendet
Wiegels
Goldglanz-Essig
(besitzt köstlichen Geruch)
In den einschlägigen Geschäften zu haben
à Flasche 10 Fig.
Sobald eingetroffen:
Salzgurken
Stück 5, 8 und 10 Fig.
bei **Carl Köhler, Bahnh. 19.**

Oeffentl. Wähler-Versammlungen

finden an folgenden Stellen statt:

- Vereinshaus:** Sonnabend den 23. Mai, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Ref.: Georg Ledebour.
- Kücknitz:** Sonntag den 24. Mai, Nachm. 4 Uhr, bei Herrn Pieder-
mann. Referent: Th. Schwartz.
- Genin:** Montag den 25. Mai, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei Herrn Rehbein.
Referent: Th. Schwartz.
- Neu-Lauerhof:** Dienstag den 26. Mai, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Referent: Th. Schwartz.
- Konzerthaus Flora:** Mittwoch den 27. Mai, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Referent: Th. Schwartz.
- Einsegel:** Donnerstag den 28. Mai, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Referent: Th. Schwartz.
- Adlershorst:** Freitag den 29. Mai, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Referent: Th. Schwartz.
- Luisenlust:** Mittwoch den 3. Juni, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Referent: Th. Schwartz.
- Hansa-Halle:** Donnerstag den 4. Juni, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Referent: Th. Schwartz.
- Friedrich-Franz-Halle:** Freitag den 5. Juni, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Referent: Th. Schwartz.
- Nusse:** Sonntag den 7. Juni, Nachmittags 4 Uhr, bei Herrn Bull.
Referent: Th. Schwartz.

Zu diesen Versammlungen werden alle dort wohnenden
Wähler freundlichst eingeladen.

Unbeschränkte Redefreiheit für Jedermann
Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

pb. Messerstecher. In der Nacht vom Himmelfahrtstage zum Freitag hat in der unteren Engelsgrube zwischen fünfzig Matrosen eine Schlägerei stattgefunden, wobei einer der Beteiligten einen Messerstich in den linken Oberarm davontrug, sodas er auf ärztliche Anordnung dem Allgemeinen Krankenhaus zugeführt werden mußte. Der Täter konnte bisher nicht ermittelt werden.

pb. Schwindel. In den letzten Tagen vertreibt ein unbekannter Mann hierorts ein Präparat in kleinen verpackten Bläschen mit einer gelben Etiquette, worauf folgendes zu lesen ist: „Nickel-Lösung (Gleichbedeutend mit Nickel-Nickel) Nickel-Lösung vernichtet sämtliche Metallgegenstände unter Garantie von Haltbarkeit bis zu drei Jahren. Preis 2 Mk. — Carlo Brilli u. Co., Graz, von ersten Chemikern anerkannt und empfohlen. Diese Lösung auf irgend einen Metallgegenstand aufgetragen, ruft sofort einen nickelartigen Glanz hervor, der sich nur 24 Stunden hält und dann spurlos verschwindet. Die dreijährige Garantie beruht also auf Schwindel.“

e. Stöckelndorf. 812 Wähler sind in den Wählerlisten gegen 652 im Jahre 1898 eingetragen. Das bedeutet ein Mehr von 160. Offenlich wählt dieser Zuwachs zum größten Theile roth! — Die Jahresrechnung für 1902 für die Gemeinde liegt zur Zeit für die Gemeindeglieder beim Gemeindevorstand aus. Wir ersuchen die Genossen, hiervon Gebrauch machen zu wollen.

Meinfeld. Die Nationalsozialen hielten hier am Mittwoch eine Wählerversammlung ab, in der Dr. Maurea Brecher referirte. Ihm trat unser Kandidat, Genosse Weinheber = Hamburg, entgegen.

Lauenburg. Zu welchem schnurrigen Mittel die Staatserhaltenden greifen, um wackelige Mandate zu retten, beweist der Wahlauftrag für den Reichsparteiler von Bernstorff-Stintenburg, in welchem es u. A. heißt: „Wählt keinen Landfremden! Wählt einen Mann, der aus lauenburgischem Golze geschnitten ist!“ — Wir meinen, es gäbe so etwas wie ein einziges Deutsches Reich! Schließlich muß wohl gar der Kandidat aus Wölln sein und in direkter Stammbaumnähe nachzuweisender Linie von Till Eulenspiegel abstammen?

Uns der Arbeiterbewegung der Nachbargebiete. Am Mittwoch Morgen legten in Hamburg in 4 Bezirken 30 Arbeiter die Arbeit nieder wegen Nichtbewilligung der gestellten Forderungen, welche von den besseren Geschäften in Hamburg-Altona schon bezahlt werden. In zwei Werkstätten mit 14 Kollegen wurde die Forderung anerkannt. Zugang ist fernzuhalten. — Wegen angeblicher Bedrohung eines Arbeitswilligen beim Streik der Hilfsarbeiter in Altona wurde erhalt Genosse Matthiesen 8 Tage Gefängnis.

Kleine Chronik der Nachbargebiete. Am neuen Bahnhof Schanzstraße in Hamburg ereignete sich am Mittwoch ein entsetzlicher Unglücksfall. Der verheiratete Arbeiter Lippe, der bei dem Rangiren eines Viehwagens thätig war, gerieth zwischen die Räder zweier Wagen, wobei ihm die Brust eingedrückt wurde. Der Unglückliche war nach wenigen Minuten todt. — Beim Feueranmachen mit Petroleum wurde in Hamburg eine ältere Dame so schwer infolge Explosion verletzt, daß sie nach wenigen Stunden verstarb. — Die Strafkammer in Altona überließ den Messerstecher Gefalla dem Schwurgericht, wo er sich wegen Mordversuchs zu verantworten haben wird. — Bei der Kaiserhafenverlängerung in Bremerhaven ist an der Westseite der Ausrichtungsbau ein größeres Stück der Quaimauer ins Rutschen gekommen. Die Ursache ist darin zu suchen, daß der englische Dampfer „Martin“ dort eine Ladung Kohlen auslud und am Lande Kugelkaputt hatte. Das Gewicht der Kohlen verursachte an Stellen des Erdreichs, bei welchem 10 000 Tonnen ins Wasser fielen. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Kiel. Massenündigung von Arbeitern. Die kaiserliche Werft kündigte am Mittwoch gegen 250 Arbeitern mangels genügender Beschäftigung. — Will man

mit diesem Vorgehen etwa bei den Wählern Neigung für künftige Marinevermehrungen hervorbringen?

Bremen. Was ist das Wort der Unternehmervorth? Unter den Einigungsbedingungen, welche zwischen Arbeitnehmern und dem Arbeitgeberverband abgeschlossen worden sind, befindet sich auch die eine, daß Maßregelungen nicht stattfinden dürfen. Trotz dieses Versprechens sind auf dem Vulkan in Wegesfeld gestern bei der Wiederaufnahme der Arbeit circa 450 Mann nicht wieder eingestellt worden. Bei Teufelsberg in Geestemünde beläuft sich die Zahl der Gemahregelungen nach unserem Bremerhavener Parteiorgan auf 50, nach mehreren telegraphischen Meldungen jedoch auf über 600. Daraus kann man schließen, wie „ehrlich“ das Unternehmervorth die Friedensbedingungen zu halten gedenkt oder glauben die Herren vom Arbeitgeberverband etwa, daß sie ihr gegebenes Wort nicht zu halten brauchen den Arbeitern gegenüber? Wui Teufel über eine solche Unternehmervorth! Uns würde es nach dieser Sachlage nicht wundern, wenn die Arbeiter den Herren Arbeitgebern den Krempel wieder vor die Füße werfen würden. Für Aufrechterhaltung des Friedens trägt das Verhalten der Arbeitgeber nicht bei. Das ist nur ein neuer Häufstich, und wenn der in Flammen geräth, so nimmt der Kampf einen andern und nicht so schnellen Ausgang als wie der jetzige. Fast gewinnt es den Anschein, als wollte dies der Arbeitgeberverband auch, als wäre ihm an der endgiltigen Beseitigung der Differenzen nichts gelegen. — Die Aussperrung im Baugewerbe ist perfekt geworden! Da die Gesellen-Ausschüsse die Anforderung der Maurer- und Zimmermeister, auf die streikenden Klempner einen Druck auszuüben, damit diese die Arbeit wieder aufnehmen, bis gestern Mittag 12 Uhr unbeantwortet gelassen haben, so tritt die von den Meistern angekündigte Aussperrung am Montag in Kraft. Betroffen werden davon etwa 5000 Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter. Weil also die Klempner sich ihren Arbeitgebern nicht an Händen und Füßen gebunden überliefern wollen, werden Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter ausgesperrt. So sorgen Unternehmer für die Erhaltung des sozialen Friedens.

Parteigenossen! Gedenkt des Wahlfonds!

Letzte Nachrichten.

Frankfurt a. O. Bei der Landung eines Luftballons im Kreise Lebus erlitt ein Infante, ein Hauptmann vom 3. Garde-Regiment, schwere Verletzungen. Berlin. Schwere Einbruch und Mordversuch. Ein schwerer Einbruch, wobei der Gauner beinahe einen Mord verübt hätte, wurde Donnerstag Nachmittag gegen 6 Uhr im Vororte Regel verübt, wo sich im Hause Berlinerstraße 89 das Geschäftszimmer der Ortskrankenkasse für Regal und Umgebung befindet. In Abwesenheit des Rentanten Kulina war ein Einbrecher in die neben dem Geschäftszimmer gelegene Wohnung des Rentanten gedrungen, dort alle Behältnisse des Schreibtisches, Kleider und Wäschekasten durchwühlend. Durch das hierdurch verursachte Geräusch sah sich das im Geschäftszimmer mit Schreiben beschäftigte 16jährige Dienstmädchen Zacharias, das sich dort eingeschlossen hatte, veranlaßt, die Thür zur Wohnung zu öffnen, als sich der Einbrecher plötzlich auf sie stürzte und sie mißgrte. Er ließ erst von dem Mädchen ab, nachdem es hatte schwören müssen, ihn nicht zu ver-

rathen. Nun wandte er sich zur Flucht, wurde aber festgenommen und ins Amtsgefängnis abgeführt. Im Hausflur fand sich später noch ein 25 Zentimeter langes Schlachtermesser.

Erst. Eisenbahn-Unfälle. Nach amtlicher Meldung blieb Freitag Nachmittag auf dem Bahnhof Gersfurt P. die vom Schnellzug Nr. 14 abgegangene Maschine auf der Fahrt zum Schuppen am Westende des Bahnhofes mit einer in der Einfahrt begriffenen leeren Maschine von Neubiedendorf zusammen. Beide Lokomotivführer wurden anscheinend schwer, die beiden Heizer nur leicht verletzt. Der Betrieb wurde nicht gestört. Der Unfall wurde durch Ueberfahren der Rangiertafel seitens der abgehenden Schnellzugmaschine verursacht. — Ferner entgleiten Freitag Mittag bei der Durchfahrt des Haltepunktes Ibsenhäuser, zwischen Seesen und Gandersheim, die letzten fünf Wagen des Berlin-Magener Schnellzuges. Personen wurden nicht verletzt, und sind Wagen sowie das Gleis nur gering beschädigt. Der vordere Zugtheil fuhr nach Umsteigen der Passagiere und Umladen der Post mit 30 Minuten Verspätung weiter. Die Ursache hat bis jetzt noch nicht festgestellt werden können.

Strasbourg. Die schwarzen Böden sind nunmehr auch in den benachbarten Ortsteilen Scholsheim und Ingolsheim ausgebrochen. In Strasbourg selbst wurden bisher sechs Erkrankungen festgestellt.

Rom. Ein Erdbeben, das drei Sekunden andauerte, fand Freitag Vormittag 10 1/2 Uhr in Salerno statt. In Neapel wurden zu derselben Zeit zwei starke Erschütterungen verspürt.

Remport. Eine gewaltige Sitzwelle hat sich über den östlichen Theil der Ver. Staaten gebreitet; schon ist die Dürre so groß geworden, daß man für die Ernte fürchtet. In Connecticut halten die Bauern Wittgottesdienste um Regen ab. Mittwoch kamen in Remport 20 Hitzschläge vor. Dagegen wüthete im Süden des Bezirkes Alberta in Montana ein heftiger Schneesturm. Der Schnee liegt im Weideland 18 Zoll hoch. Die Viehzüchter schätzen den Verlust an Vieh auf fünf Millionen Dollars. Es ist kein Anzeichen für einen Wetterumschlag vorhanden. — Eine Explosion fand in der Zentralwerkstätten in Remport statt, glücklicherweise, als die Mehrzahl der Arbeiter ihr Frühstück einnahmen. Acht Leichen sind bereits unter den Trümmern einer Werkstätte gefunden worden; man befürchtet, daß sich unter den Trümmern noch mehr Leichen befinden. Ein Italiener wurde getödtet, als er gegenüber einer Werkstätte die Straße passirte.

Montreal. Brandkatastrophe. In St. Hyacinthe, 40 Meilen von hier, wurden Donnerstag Nachmittag 200 Gebäude, darunter viele Fabriken, durch Feuer zerstört. Der Schaden beträgt nahezu eine Million Dollars.

Hamburger Marktbericht.

Hamburg, 22. Mai.

Butter.	
I. Qualität	Mk. 98—106
II. Qualität	95—97
Ferner:	
Fehlerhafte und holst. Bauernbutter	—
Schlesw. und holst. Bauernbutter	98—102
Russische und ähnliche	—
Galtische und ähnliche	88—90

Schweinehandelsbericht.

Hamburg, 22. Mai.
Der Schweinehandel verlief gut. Angeführt wurden 1150 Stück. Preis: Sengschweine — Mk., Verkaufschweine, schwere 48—50 Mk., leichte 50—51 Mk., Sauen 40—45 Mk. und Ferkel 47—50 Mk. pro 100 Pfund.

Hierzu zwei Beilagen und „Die Neue Welt“.

Komitee- u. Kommissions-Sitzungen.
C. A.
Montag Abend 8 1/4 Uhr.

Für die Unterstützung, welche mir von der Sektion Lastarbeiters zu Theil geworden, sage meinen besten Dank.
Wilh. Westphal.

Zu verm. eine Part.-Wohnung
(Hollenthor). Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung zu vermieten
Karpfenstraße 19.

Fremdl. Logis für 2 jg. Leute
für Mädchen Kaiserstraße 6.

Zum 1. Juni ein Postmädchen
Sucht Bleicherstraße 13.

Gesucht zum 1. Juni ein junger Knecht
Moislinger Allee 43.

Nachelofen
gut erhalten, billig zu verkaufen.
Bedergrube 56.

Zu verkaufen billig 2 gute Betten und eine f. neue Garnitur (Sopha, 4 Stühle, 2 Sessel).
Marktstraße 29.

Billig zu verkaufen ein Kinder-Sitzwagen
mit Verbed. Hundstraße 79, I. Et.

Durch Zufall seine neue Herrenanzüge in allen Größen unter Preis
Obertrave 10, zweite Thür lin's

Guterhalt. Kinderwagen
zu verkaufen
Seibelplatz 16, Flügel.

Ein kleines Hans, Preis 3400 Mk., zu verkaufen. Off. unt. H. F. 40 an die Exped. d. Bl.

2 Stubenlinden
zu verkaufen.
Mittelstraße 8 a.

Das **Handbuch** für sozialdemokratische Wähler
— herausgegeben vom sozialdemokratischen Parteivorstand —
ist erschienen
und werden die Parteigenossen, welche ein solches wünschen, ersucht, die Bestellung bei uns oder unseren Kolporteurs aufzugeben.
Buchhandlung von Friedr. Meyer & Co.
Johannisstraße 50.

Vorsicht beim Einkauf!
Nur im **Langer-Lohberger Fettwarenhans** bietet sich eine wirklich günstige Gelegenheit zum Einkauf von **sämmtl. Fett-, Delikatessen-, Käse- und Wurstwaren** in prima Waare zu den billigsten Preisen.
Margarine
führe ich nur von der rühmlichst bekannten Firma Van den Bergh.
Albert Gudenrath
Langer Lohberg 20.
Kinderwagen, Sportwagen, Lehnstühle u. s. w.
billig, auf Wunsch auch auf Theilzahlung
Engelsgrube 91.
Drucksachen in Buch u. Steindruck (Lithographie) werden gut und sehr billig angefertigt bei **L. Schmidt**, Lübeck, Buch- u. Steindruckerei
Ein sprechender grüner Papagei mit Bauer zu verkaufen. Hinter der Burg 13.

Fahrräder.
Reparatur aller Systeme. Dieselben werden auf das Sauberste angeführt.
Sämmtliche Ersatztheile stets auf Lager. — Eigene Emailir-Anstalt. —
K. Benthien, Mecha., Fadenb. Al. 53.
Prima bestes weißes Schmalz per Pfd. 70 Pfg.
ger. Vorderstücken im ganzen Pfd. 70 Pfg., einzelne Pfunde 80 Pfg.
Gratenschmalz 50 Pfg., ger. Weichwurst 80 Pfg. n. 1 Mk., gelochte Weichwurst 70 Pfg., Leberwurst und geräucherter Leberwurst 70 Pfg., Brekwurst 50 Pfg., Braunschweigerwurst 50 Pfg., frisches Kopffleisch 80 Pfg., sowie alle Sorten verschiedenen Aufschnitt empfiehlt
Fernsprecher **M. Lahrtz, Böttcherstr. 1291.**
Prima Rothebetten
Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd. für 2 Mk.
Losenstraße 21.
Billig zu verkaufen 2 getragene helle **Herren-Sommer-Paletots** für kleine Figur. Bücherstraße 20, 2 Et.
Kinderwagen
mit Gummireifen zu verkaufen.
Augustenstraße 17 a.

Geschäfts-Gründung.
Dem geehrten Publikum von Lübeck und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich **Elmwigstraße 29 a** eine **Kolonial- u. Fettwaaren-Handlung** eröffnet habe. Aufmerksame Bedienung und reelle Waare zusichernd, bitte ich mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll **C. Wils.**

Messer, Waffen, Optik, Löffel und Gabeln,
vorzüglich und billig bei **Diedrich Tesschau**
27 Lübeck 1165
Breitestr. Fernruf.
Ausbessern und Schleifen!

Gardinenkasten
Lübeck's größte Auswahl.
10 verschiedene Sorten mit und ohne Gold
12 verschiedene Längen von 110 bis 190 Ctm.
stets vorrätig
E. L. Schwartz, Kohlmarkt 13.
Das Lagerhaus u. Expeditions-Geschäft **Fischergrube 52**
möchte sich zum Lagern und Nachsenden aller Gegenstände braun u. billig
Von heute ab führen unsere Wagen **Dickmilch.**
Hansa-Meierei.

Warenhaus Hansa

Breitestr. 51. **Lübeck**, Breitestr. 51.

Pfingstwoche — Extra-Preise.

Herren-Anzüge modernste Stoffe und Sitz 45 bis **8.00** Mk.
 Herren-Paletots moderne Stoffe und Sitz 40 bis **14.50** Mk.
 Herren-Strohhüte 2.20, 1.80, 1.30, **1.20** Mk.

Knab.-Buckskin u. Cheviot-Anz. 14 b. **1.95** Mk.
 Knaben-Wasch-Anzüge 7.00 bis **1.20** Mk.
 Knaben-Strohhüte 95, 75, 55 bis **30** Pfg.

Extra-Ausstattung von Herren-Kravatten.

Damenhandschuhe farbig Baumwolle, . . . Paar **15** Pfg.
 Damenhandschuhe farbig Perl-Ericot . . . Paar **24** Pfg.
 Damenhandschuhe 2 Druckknopf Paar **35** Pfg.
 Damenhandschuhe 2 Druckknopf, porös, farbig u. weiß, Paar **48** Pfg.
 Damenhandschuhe 2 Druckknopf, imit Leinenzwirn, Paar **60** Pfg.
 Damenhandschuhe 2 Druckknopf imit Dämmch, Paar **68** Pfg.
 Herrenhandschuhe 1a Zwirn, 1 Druckknopf, Paar **48** Pfg.

Weißer Unterröcke mit Festonspitze **1.20** Mk.
 Weißer Unterröcke mit Säumchen u. breiter Stiderei **2.50** Mk.
 Weißer Unterröcke mit Bolant und Spitzen-Einfaß **3.95** Mk.
 Weißer Unterröcke mit plissiert. Bolant und breiter Spitze **4.45** Mk.
 Weißer Unterröcke mit 2 Valenciennes-Einfaßen u. Spitze **5.25** Mk.
 Weißer Unterröcke mit dopp. Bolant und Valenciennes-Spitze **6.40** Mk.
 Weißer Unterröcke mit dopp. Bolant und Klüppel-Spitze **7.25** Mk.

Garnierte Damenhüte

bis zu den feinsten, elegantesten Genres, Matrosenform, Bretonform, Bolero, Toque u. f. w. von **95** Pfg. an.

Sonnenschirme, weiß mit Einfaß, 3.50 bis **1.20** Mk.
 Sonnenschirme mit Bolant und Fäll-Bezug 6.25 bis **3.50** Mk.
 Sonnenschirme, erzfarbig, 3.50 bis **1.20** Mk.
 Sonnenschirme, farbige Seide, 13.50 bis **3.50** Mk.
 Sonnenschirme, schwarz, 8.50 bis **2.20** Mk.
 Sonnenschirme für Kinder von **25** Pfg. an.

Kostüm-Röcke, schwarz Cheviot, 18 bis **3.45** Mk.
 Kostüm-Röcke, englische Stoff-Neuheiten, 18 bis **4.50** Mk.
 Kostüm-Röcke, gemusterte Alpaca-Stoffe, 8.25 bis **4.50** Mk.
 Kostüm-Röcke, glatt Alpaca, prima Waare, hübsch mit Blenden garnirt, 20 bis **8.00** Mk.
 Hemdblusen, sauberste Ausführung, 2.75, 2.45 bis **1.00** Mk.
 Weisse u. farb. Batist-Blusen 5.50 bis **1.75** Mk.

Wasch-Kleiderstoffe,

Madapolame, Ripps, Brocat, Batist, Organdy, Satin und Foulard-Stoffe, Meter von **25** Pfg. an.

Posten Weisse Gardinen, neue hübsche Dessins, Meter **1.50** Mk., **50, 48, 20** Pfg.
 Picnic-Dosen mit aufgezeichnetem Filzbezug **45** Pfg.
 Reizende Pfingst-Postkarten Stück **10, 5** und **2** Pfg.
Kolonialwaren. Fruchtsäfte. Maitrank. Apfelwein.
Konserven. Biscuits. Konfitüren. Zitronen.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten Inhalt der Zeitung mit Ausnahme der Anzeilen Lübeck und Nachbargebiete, sowie der mit J. St. gezeichneten Artikel und Notizen: Otto Friedrich. Verantwortlicher Redakteur für die Anzeilen Lübeck und Nachbargebiete, sowie die mit J. St. gezeichneten Artikel und Notizen: Johannes Stellung. — Verleger: Theodor Schwarz. Druck von Friedr. Meyer & Co. — Stämmlische in Lübeck.